

N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 55. Sitzung des Stadtbezirksbeirates Neustadt (SBR Neu/055/2019)

am Dienstag, 11. Juni 2019,

17:00 Uhr

**im Stadtbezirksamt Neustadt, Bürgersaal,
Hoyerswerdaer Straße 3, 01099 Dresden**

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 22:34 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender
André Barth

Mitglied Liste CDU
Jörg Logé

abweichend anwesend ab 17:49 Uhr

Mitglied Liste DIE LINKE
Annegret Gieland
Jenny Keck
Holger J. C. Knaak
Nicole Schumann

abweichend anwesend ab 17:15 Uhr

abweichend anwesend ab 17:27 Uhr

Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen
Marco Joneleit
Oliver Mehl
Katja Meier
Klemens Schneider
Ulla Wacker

abweichend anwesend ab 17:40 Uhr

Mitglied Liste SPD
Johanna Thielke

abweichend anwesend ab 17:23 Uhr

Mitglied Liste FDP
Benita Horst

abweichend anwesend ab 17:20 Uhr

Stellvertretende Mitglieder
Johannes Döring
Jan Kossick
Karin Wilke

Vertretung für Herrn Torsten Abel
Vertretung für Herrn Marcel Ritschel
Vertretung für Herrn Stefan Strauß

Abwesend:

Mitglied Liste CDU
Lutz Barthel

Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen
Torsten Abel

Mitglied Liste SPD
Prof. Dr. Christoph Meyer

Mitglied Liste Alternative für Deutschland

Stefan Strauß

Mitglied Liste PIRATEN

Marcel Ritschel

Verwaltung:

Herr Imhof

Leiter Polizeirevier Nord

Herr Dr. Franke

Kommissarischer Amtsleiter Straßen- und Tiefbauamt

Frau Starkloff

Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft, SB Planung - Projektmanagement

Herr Wittstock

Stadtplanungsamt, Verkehrsplaner ÖPNV

Gäste:

Frau Wilms

Bewerberin für die Protokollführerstelle in der Schiedsstelle Neustadt

Frau Rudolph

Bewerberin für die Protokollführerstelle in der Schiedsstelle Neustadt

Herr Geßner

Dresdner Verkehrsbetriebe AG, MA Gruppe Verkehrsplanung

Herr Sassenscheidt

GF Sassenscheidt GmbH & Co. KG

Herr Schaaf

Geschäftsführender Gesellschafter B.I.S. GmbH

Herr Tsoglin

KIW-Gesellschaft e. V.

Herr Wiesener

Gewerbe- und Kulturverein Dresden-Neustadt e. V.

Herr Pflüger

Mitglied Konglomerat e. V.

Frau Urban

Mitglied Konglomerat e. V.

Frau Jaehnig

GF Scheune e. V.

Schriftführerin:

Grit Schöne

T A G E S O R D N U N G

öffentlich

- | | | |
|------------|--|--------------------------------------|
| 1 | Kontrolle der Niederschrift zur 54. Sitzung des Stadtbezirksbeirates am 29.04.2019 | |
| 2 | Informationen zum Stand der Vorbereitungen der "Bunten Republik Neustadt" 2019 | |
| 3 | Besetzung der Schiedsstelle Neustadt mit einer Protokollführerin/einem Protokollführer | V-Neu0028/19
beratend |
| 4 | Information zum barrierefreien Ausbau Haltestelle Bahnhof Neustadt (Hansastraße) | |
| 5 | Vorstellung des Projektes Wohnbebauung Quartier am Friedenseck | |
| 6 | Anträge und Vorlagen zur Beschlussfassung durch den Stadtbezirksbeirat Neustadt | |
| 6.1 | Förderung von Projekten durch den Stadtbezirksbeirat Neustadt hier: Kleinprojekt (Nr. Neu-012/19)
Burst the Bubble - Raum für gesellschaftliche Transformation | V-Neu0016/19
beschließend |
| 6.2 | Förderung von Projekten durch den Stadtbezirksbeirat Neustadt hier: Makroprojekt (Nr. Neu-013/19)
Fasadengestaltung Brandschutzwand Böhmisches Straße 29 | V-Neu0019/19
beschließend |
| 6.3 | Förderung von Projekten durch den Stadtbezirksbeirat Neustadt hier: Makroprojekt (Nr. Neu-017/19)
Ehrung des Architekten Jürgen Mehlhorn (Phase 1) | V-Neu0023/19
beschließend |
| 6.4 | Finanzierung von Maßnahmen gemäß Aufgabenabgrenzungsrichtlinie durch den Stadtbezirksbeirat Neustadt hier: Gehbahninstandsetzungen im Stadtbezirk Neustadt | V-Neu0021/19
beschließend |
| 6.5 | Förderung von Projekten durch den Stadtbezirksbeirat Neustadt hier: Makroprojekt (Nr. Neu-18/19)
Kleingewerbe stärken - Kooperationen aufbauen | V-Neu0024/19
beschließend |
| 6.6 | Finanzierung von Maßnahmen gemäß Aufgabenabgrenzungsrichtlinie durch den Stadtbezirksbeirat Neustadt hier: Stadtteilspaziergänge Neustädter Markt und Stakeholder-Speed-Dating | V-Neu0022/19
beschließend |

- | | | |
|------------|---|--------------------------------------|
| 6.7 | Unterstützung von Maßnahmen gemäß Aufgabenabgrenzungsrichtlinie durch den Stadtbezirksbeirat Neustadt
hier: Planung und schrittweise Realisierung der Sport- und Spielmodule Alaunplatz Parkerweiterung West | V-Neu0027/19
beschließend |
| 6.8 | Förderung von Projekten durch den Stadtbezirksbeirat Neustadt
hier: Makroprojekt (Nr. Neu-020/19)
Kulturelle Bespielung des Scheune-Vorplatzes | V-Neu0026/19
beschließend |
| 7 | Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates | |
| 7.1 | Beschlussempfehlung über besondere regionale Ereignisse im Jahr 2020 gemäß § 8 Abs. 2 SächsLadÖffG | V-Neu0029/19
beratend |
| 7.2 | Sonderprogramm barrierefreie Bushaltestellen 2019 | V2888/19
beratend |
| 7.3 | Kunst-, Antik- und Trödelmärkte in der Hauptstraße ermöglichen | A0616/19
beratend |
| 7.4 | Begrünungssatzung für die Landeshauptstadt Dresden | A0589/19
beratend |
| 7.5 | Sozialen Wohnungsbau mit ökologisch und städtebaulich innovativem Quartier voranbringen - Aufstellungsbeschluss für Globus-Markt am Leipziger Bahnhof aufheben | A0597/19
beratend |
| 8 | Informationen, Hinweise und Anfragen | |

öffentlich

Einleitung:

Der Vorsitzende, **Herr Barth**, begrüßt die Mitglieder des Stadtbezirksbeirates Neustadt sowie die Gäste zur 55. Sitzung. Die Einladung erfolgte form- und fristgerecht. Von 17 Stadtbezirksbeiratsmitgliedern sind 9 anwesend, sodass die Beschlussfähigkeit festgestellt wird. Anträge zur Tagesordnung liegen nicht vor. Für die Unterzeichnung des Protokolls werden Herr Mehl und Frau Schumann vorgeschlagen. **Herr Barth** stellt Frau Schöne aus der Abteilung Politische Steuerung und Strategie als Schriftführerin vor.

1 Kontrolle der Niederschrift zur 54. Sitzung des Stadtbezirksbeirates am 29.04.2019

Es gibt keine Einwendungen gegen die Niederschrift aus der 54. Sitzung des Stadtbezirksbeirates Neustadt.

2 Informationen zum Stand der Vorbereitungen der "Bunten Republik Neustadt" 2019

Herr Dr. Franke informiert über den Stand der Sondernutzungsbescheide für die beantragten und genehmigten bzw. nicht genehmigten Einzel- und Inselveranstalter (siehe Anlage 1).

Herr Imhof berichtet, dass das Einsatzkonzept der vergangenen Jahre beibehalten werde. Mit dem Ordnungsamt würde intensiv zusammengearbeitet. Unterstützung gebe es an allen drei Tagen der BRN von der Bereitschaftspolizei.

Herr Barth stellt die Sicht des Ordnungsamtes dar. Im Vorfeld der Genehmigungserteilung wäre eine Prüfung der Erteilung der Sondernutzungserlaubnisse und eine Sichtung der Anträge hinsichtlich Bebauungsempfehlungen durchgeführt worden. Die Polizeiverordnung für die BRN sei am 23. Mai im Amtsblatt veröffentlicht worden. Schutzmaßnahmen und Zufahrtssperren erfolgten im Wesentlichen wie im Vorjahr. Die Informationen zur Verkehrs-, Park- und Zufahrtseinschränkungen würden ab dieser Woche mittels Hinweiszettel an den parkenden Fahrzeugen bekannt gegeben.

Frau Gieland tritt der Sitzung um 17:15 Uhr bei. Es sind nun 10 Stadtbezirksmitglieder anwesend.

Frau Wacker berichtet von ihrer Beratungstätigkeit bei den Antragstellern. Nach der Veranstaltung würde sie gern zu einer Nachbetrachtung hinzugezogen werden um Schwierigkeiten bei der Antragstellung besprechen zu können. Sie stellt das Logo (die Maus) der diesjährigen Veranstaltung vor, welches diesmal die Neustädter Künstlerin Anett Bauer gestaltet hat.

Frau Horst tritt der Sitzung um 17:20 Uhr bei. Es sind nun 11 Stadtbezirksmitglieder anwesend.

Im weiteren Verlauf werden folgende Nachfragen gestellt:

- Liefer- und Einfahrtszeiten sowie Zufahrten am Freitag
- Umgang mit Gebührenbescheiden bei Absagen (oder Nachrücken) bei Inselverantwortlichen
- Genehmigung von Gebührenbescheiden

Frau Thielke tritt der Sitzung um 17:23 Uhr bei. Es sind nun 12 Stadtbezirksmitglieder anwesend.

Herr Barth registriert eine Wortmeldung aus dem Publikum. Die Stadtbezirksbeiräte genehmigen einvernehmlich ein Rederecht.

Herr Barth weist den Gast darauf hin, dass keine persönlichen Daten diskutiert werden könnten, sondern nur allgemeine Probleme.

Herr Knaak tritt der Sitzung um 17:27 Uhr bei. Es sind nun 13 Stadtbezirksmitglieder anwesend.

Herr Gehring erklärt, er sei Einzelveranstalter auf der Kamenzer Straße 26. Bei seiner Antragstellung seien seinerseits Fehler bezüglich des Rückraums des Fußweges, der nicht als Nutzungsfläche mit eingetragen wurde, passiert. Daraufhin habe er eine neue Zeichnung angefertigt und abgeschickt, welche aber zu spät einging. Er bitte darum, dass das Straßen- und Tiefbauamt, sich diese neue Zeichnung noch einmal anschauen möge und hoffe auf Genehmigung.

Herr Böckrich, Veranstalter Louisenstraße 80, habe seinen Antrag vor der Frist eingereicht. Er habe jedoch noch keine Meldung erhalten, ob sein Antrag genehmigt sei. Er zeigt Unverständnis, da er dies bereits seit 3 Jahren schon unverändert mache. Er bitte um Genehmigung.

Herr Schneider drängt darauf, dass das Straßen- und Tiefbauamt sich hier sehr entgegenkommend zeigen möge, da die Inselverantwortlichen dem Amt sehr viel Arbeit abnähmen. Es dürfte im Zweifel nicht sein, dass Inselveranstalter auf Kosten sitzen blieben, die sie nicht auf Veranstalter umlegen könnten bzw. diese Kosten nicht reduziert werden würden. Möglicherweise würden sich die Inselveranstalter sonst das letzte Mal beteiligen.

Herr Barth antwortet, dass eine Klärung der Liefer- und Einfahrtszeiten sowie Zufahrten am Freitag zugesagt werde, die Thematik Genehmigungsbescheide werde zur Prüfung an das Straßen- und Tiefbauamt weitergegeben. Vielleicht bestehe im Nachhinein auch die Möglichkeit zum direkten Dialog mit Herrn Dr. Franke oder Frau Oser.

**3 Besetzung der Schiedsstelle Neustadt mit einer Protokollführerin/
einem Protokollführer V-Neu0028/19
beratend**

Herr Barth stellt die Vorlage vor.

Die Kandidatinnen Frau Carmen Rudolph und Frau Karen Wilms sind anwesend und stellen sich vor. Herr Herbert Schnitzer konnte aus Zeitgründen nicht teilnehmen.

Herr Barth erklärt die Rechtsgrundlage und den Ablauf des Wahlvorganges. Der offenen Wahl wird widersprochen. **Frau Horst** und **Frau Keck** werden für die Wahlkommission benannt.

Frau Meier tritt der Sitzung um 17:40 Uhr bei. Es sind nun 14 Stadtbezirksmitglieder anwesend.

Die Mitglieder des Stadtbezirksbeirates werden links am Tisch beginnend zur Stimmabgabe aufgefordert und gebeten, dafür die Wahlkabinen zu benutzen.

- **Wahlvorgang**

Herr Barth schließt den Wahlvorgang.

Anzahl der ausgegebenen Stimmzettel:	14
Anzahl der abgegebenen Stimmen:	14

Frau Keck verkündet folgende Stimmenverteilung:

Frau Rudolf: 5 Stimmen
 Frau Wilms: 9 Stimmen
 Herr Schnitzer: 0 Stimmen

Herr Barth bestätigt, dass Frau Wilms die Mehrheit der Stimmen der Anwesenden erreicht habe und somit gewählt sei. Damit würde Frau Wilms dem Stadtrat für die Besetzung der Protokollführerstelle in der Schiedsstelle Neustadt empfohlen.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtbezirksbeirat Neustadt wählt und empfiehlt in seiner öffentlichen Sitzung am 11.06.2019 dem Stadtrat die Besetzung der Schiedsstelle Neustadt mit folgender Protokollführerin:

Frau Carmen Wilms

Abstimmungsergebnis:

gewählt

4 Information zum barrierefreien Ausbau Haltestelle Bahnhof Neustadt (Hansastraße)

Herr Geßner informiert anhand einer Präsentation (Anlage 2).

Herr Logé tritt der Sitzung um 17:49 Uhr bei. Es sind nun 15 Stadtbezirksmitglieder anwesend.

Herr Schneider erörtert, dass sich zwischen den beiden Gleisstraßen eine ca. 4 m breite Rasenfläche befinde. Gleichzeitig wäre der Fußweg, der die Friedensstraße und den Bahnhof Neustadt verbinde, nur ca. 2,5 m breit. Dieser Fußweg wäre, auch durch den Fahrradverkehr, sehr stark

frequentiert. Im Zuge der Bautätigkeit böte sich die Möglichkeit, den Gehweg zu verbreitern, indem man etwas von dieser Rasenfläche wegnehme und die Straße etwas in Richtung Straßenmitte verrücken würde. Er fragt, ob das Straßen- und Tiefbauamt Hinweise oder Anforderungen in die Richtung gegeben habe.

Herr Geßner antwortet, es sei mit dem minimalen Querschnitt, den die Straßenbahn und Bustrasse brauchen, geplant worden. Der Grünstreifen sei als Vorbehaltsfläche bereits freigehalten, um im Seitenraum breitere Flächen für Fußgänger und Radfahrer zu erhalten. Bei der Erarbeitung des Umfeldkonzeptes könne dieser Streifen möglicherweise zurückgebaut werden.

Herr Barth bietet auf **Herrn Mehls** Anregung hin an, die Stadtverwaltung zur Vorstellung des Umfeldkonzeptes einzuladen.

5 Vorstellung des Projektes Wohnbebauung Quartier am Friedenseck

Herr Sassenscheidt und **Herr Schaaf** berichten über das Projekt. Es umfasse 104 Wohneinheiten und ausschließlich Mietwohnungen. Es handle sich um ein komplettes Ensemble mit Tiefgaragen. Ein Enderwerber, der den Bau begleiten und die Vermietung übernehmen werde, sei bereits gefunden.

Weitere Schwerpunkte waren

- die Fassadengestaltung
- Verbindung zur Kleingartenanlage
- Tiefgaragen
- Fahrradstellplätze
- mögliche Mobilitätspunkte
- Barrierefreiheit in 50 Wohnungen
- Begrünung
- Bauzeitraum von 2019 – 2021
- Dialog mit dem Kleingartenvorstand
- Finanzierung ohne Fördermittel
- Miethöhe

6 Anträge und Vorlagen zur Beschlussfassung durch den Stadtbezirksbeirat Neustadt

6.1 Förderung von Projekten durch den Stadtbezirksbeirat Neustadt hier: Kleinprojekt (Nr. Neu-012/19) V-Neu0016/19 beschließend **Burst the Bubble - Raum für gesellschaftliche Transformation**

Herr Barth stellt die Vorlage vor. Das Projekt berühre das Vorhaben Königsbrücker Straße nicht. Zur Vorlage gebe es zwei Widersprüche. Die Antragsteller sind anwesend und stehen für Rückfragen zur Verfügung.

Auf Wunsch von **Herrn Schneider** tragen die Antragsteller ihr Vorhaben vor.

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtbezirksbeirat Neustadt beschließt die Zuwendung zum Projekt entsprechend Anlage 1 aus den kommunalen Haushaltsmitteln des Stadtbezirksbeirates Neustadt für das Jahr 2019 in Höhe von 940 Euro.
2. Eine Förderzusage für die Folgejahre ist damit nicht verbunden.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 12 Nein 2 Enthaltung 1

6.2	Förderung von Projekten durch den Stadtbezirksbeirat Neustadt hier: Makroprojekt (Nr. Neu-013/19) Fasadengestaltung Brandschutzwand Böhmisches Straße 29	V-Neu0019/19 beschließend
------------	---	--------------------------------------

Herr Barth stellt die Vorlage vor. Ihr liege ein Antrag der Anwohner/-innen zu Grunde. Ein Entwurf der künstlerischen Gestaltung liege zur Ansicht vor.

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtbezirksbeirat Neustadt beschließt die Zuwendung zum Projekt entsprechend Anlage 1 aus den kommunalen Haushaltsmitteln des Stadtbezirksbeirates Neustadt für das Jahr 2019 in Höhe von 1 000 €.
2. Eine Förderzusage für die Folgejahre ist damit nicht verbunden.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 14 Nein 0 Enthaltung 1

6.3	Förderung von Projekten durch den Stadtbezirksbeirat Neustadt hier: Makroprojekt (Nr. Neu-017/19) Ehrung des Architekten Jürgen Mehlhorn (Phase 1)	V-Neu0023/19 beschließend
------------	---	--------------------------------------

Herr Barth stellt die Vorlage vor.

Frau Schumann verlässt die Sitzung um 18:47 Uhr. Es sind nun 14 Stadtbezirksmitglieder anwesend.

Die Vorlage beinhalte ausschließlich die Phase 1 des Projektes zur Ehrung von Herrn Jürgen Mehlhorn. Diese beinhalte die Erforschung, Skizzierung sowie die Entwicklung der Tafel. Die Umsetzung solle im Jahr 2019 erfolgen.

Die Anbringung der Gedenktafel sei am Haus Obergraben 2 geplant. Eine endgültige Entscheidung zum Standort erfolge nach der Entscheidung des Stadtbezirksbeirates Neustadt.

Für das Jahr 2020 sei die Phase 2 geplant mit den Schwerpunkten Fertigstellung sowie Installation der Tafel und feierliche Eröffnung.

Die Architektenkammer Sachsen befürworte Forschungen zum Wirken von Herrn Jürgen Mehlhorn, da er bei der Bewahrung und Restaurierung von historischer Bausubstanz in Dresden verdienstvoll gewirkt habe.

Auf Nachfrage von **Frau Meier** gibt **Herr Barth** an, dass dieses Vorhaben nicht durch andere Haushaltsmittel gedeckt werden könne. Im Denkmalschutzamt sei das Budget regelmäßig überzeichnet.

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtbezirksbeirat Neustadt beschließt die Zuwendung zum Projekt entsprechend Anlage 1 aus den kommunalen Haushaltsmitteln des Stadtbezirksbeirates Neustadt für das Jahr 2019 in Höhe von 1 632,00 €.
2. Eine Förderzusage für die Folgejahre ist damit nicht verbunden.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 14 Nein 0 Enthaltung 0

6.4 Finanzierung von Maßnahmen gemäß Aufgabenabgrenzungsrichtlinie durch den Stadtbezirksbeirat Neustadt hier: Gehbahninstandsetzungen im Stadtbezirk Neustadt **V-Neu0021/19 beschließend**

Frau Schumann tritt der Sitzung um 18:50 Uhr wieder bei. Es sind nun 15 Stadtbezirksmitglieder anwesend.

Herr Barth stellt die Vorlage vor. Dazu führt er aus, dass der Zustand der aufgeführten Gehwege besonders schlecht und eine Sanierung im Bestand vorgesehen sei. Vorgesehen sei eine Umsetzung in den nächsten Wochen. Mit dieser Maßnahme könne man etwas für die Bevölkerung tun.

Herr Stadtrat Lichdi nimmt als Stadtrat aus dem Publikum an der Diskussion teil. **Herrn Henning** wurde durch den Stadtbezirksbeirat einvernehmlich und ohne Gegenrede Rederecht erteilt.

Folgende weitere Schwerpunkte wurden diskutiert:

- Planung von Baumpflanzungen an der Fritz-Reuther-Straße
- Höhe der bereitgestellten Mittel
- Logo-Verwendung des Stadtbezirksbeirates bei erfolgter Förderung
- Zuständigkeit des Straßen- und Tiefbauamtes
- Realisierbarkeit
- Erhaltung, Pflege, Gestaltung und Priorität der Gehweginfrastruktur
- Fördermittelbindung

Herr Henning wirbt für den notwendigen Fußwegebau.

Herr Schneider bringt folgenden Ersetzungsantrag ein:

1. Der Stadtbezirksbeirat Neustadt unterstützt die Zielsetzung der Stadtverwaltung nach einer raschen Instandsetzung von Gehwegen im Stadtbezirk Dresden Neustadt.
2. Der Stadtbezirksbeirat Neustadt lehnt die Bereitstellung von finanziellen Mitteln für das Gehwegprogramm des Straßen- und Tiefbauamt aus den kommunalen Haushaltsmitteln des Stadtbezirksbeirates Neustadt ab. Der Stadtbezirksbeirat Dresden Neustadt schlägt dem Oberbürgermeister vor, die entstehenden Kosten für die Gehbahninstandsetzung folgender Straßen gemäß Anlage 1:

- Bärwalder Straße - von Bärnsdorfer Straße bis Hechtstraße (Südseite)
 - Fritz-Reuter-Straße - von Friedensstraße bis Hansastrasse (Nordseite)
 - Erna-Berger-Straße - von Antonstraße bis Stetzscher Straße (Ostseite)
- durch die Bereitstellung nicht verbrauchter Mittel des Straßen- und Tiefbauamtes aus dem Gehwegsanierungsprogramm umzusetzen.

Abstimmungsergebnis **Ja 6 Nein 8 Enthaltung 1** **Ablehnung**

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtbezirksbeirat Neustadt beschließt die Bereitstellung von finanziellen Mitteln für das Straßen- und Tiefbauamt aus den kommunalen Haushaltsmitteln des Stadtbezirksbeirates Neustadt für das Jahr 2019 in Höhe von 138 000,00 Euro für die Gehbahninstandsetzung folgender Straßen gemäß Anlage 1:
 - Bärwalder Straße - von Bärnsdorfer Straße bis Hechtstraße (Südseite)
 - Fritz-Reuter-Straße - von Friedensstraße bis Hansastrasse (Nordseite)
 - Erna-Berger-Straße - von Antonstraße bis Stetzscher Straße (Ostseite)
2. Eine finanzielle Unterstützung für die Folgejahre ist damit nicht verbunden.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 9 Nein 6 Enthaltung 0

6.5 Förderung von Projekten durch den Stadtbezirksbeirat Neustadt hier: Makroprojekt (Nr. Neu-18/19) Kleingewerbe stärken - Kooperationen aufbauen **V-Neu0024/19 beschließend**

Frau Thielke ist befangen und nimmt im Zuschauerraum Platz.

Herr Barth führt in die Vorlage ein.

Mit dem Projekt solle im ersten Schritt der Informations- und Handlungsbedarf der Unternehmer und Kulturschaffenden durch eine Befragung evaluiert werden. Aufbauend auf den Ergebnissen dieser Analyse solle im zweiten Schritt die Kooperation und Vernetzung zwischen den Beteiligten im Viertel angeregt und verbessert werden. Zu diesem Zweck plane man regelmäßig stattfindende, professionell moderierte Gewerbestammtische, die auch für Künstler, Kulturschaffende und Anwohner offen seien. Die Standortbedingungen für die vielen kleinen Händler, Gastronomie- und Dienstleistungsbetriebe sollen nachhaltig verbessert werden und deren Angebote sowie der Branchenmix wiederum besser auf die Bedürfnisse der Bewohner des Stadtteils abgestimmt werden.

Der Antragsteller **Herr Wiesener** sei anwesend und stehe für Fragen zur Verfügung.

Herr Wiesener stellt sein Projekt vor und begründet seinen Antrag mit folgenden Eckpunkten:

- Wunsch nach Vernetzung und Kommunikation zwischen Gewerbetreibenden, Anwohnerschaft, und vielleicht auch Stadtverwaltung
- Eingehen auf den Wandel der Gewerbestruktur im Viertel
- Beantwortung von Anfragen aus der Stadtverwaltung an den Gewerbeverein
- Einholung professioneller Unterstützung
- Einsatz von Interviewern
- beabsichtigte Fortsetzung der Maßnahme
- Nutzung der Ergebnisse

Herr Joneleit verlässt die Sitzung um 19:29 Uhr. Es sind nun 14 Stadtbezirksmitglieder anwesend.

In der anschließenden Fragerunde geht **Herr Wiesener** auf Nachfragen

- zur Höhe der Miet-/und Leihgebühren,
- zu einer detaillierten Finanz- und Kostenaufstellung,
- Ursprung der Drittmittel,
- Kooperation mit Frau Möser.
- Höhe der Verwaltungskostenpauschale

ein. Der Kostenplan sei im Moment noch eine Grobschätzung. Bezüglich der Drittmittel versuche man Sponsoren zu finden. Frau Möser sei bereits jetzt eine kompetente Ansprechpartnerin, insbesondere für Anliegerinteressen. **Herr Barth** bestätigt, dass die Verwaltungskostenpauschale im üblichen Rahmen sei.

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtbezirksbeirat Neustadt beschließt die Zuwendung zum Projekt entsprechend Anlage 1 aus den kommunalen Haushaltsmitteln des Stadtbezirksbeirates Neustadt für das Jahr 2019 in Höhe von 19 500 Euro.
2. Eine Förderzusage für die Folgejahre ist damit nicht verbunden.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 1

6.6 Finanzierung von Maßnahmen gemäß Aufgabenabgrenzungsrichtlinie durch den Stadtbezirksbeirat Neustadt **V-Neu0022/19 beschließend**
hier: Stadtteilspaziergänge Neustädter Markt und Stakeholder-Speed-Dating

Herr Barth stellt die Vorlage vor. Die vorliegenden Projekte basierten auf einer Kooperationsvereinbarung zwischen dem Geschäftsbereich Stadtentwicklung und Bau, Verkehr und Liegenschaften und dem Konglomerat e. V. Der Antragsteller habe bei mehreren Fördermittelgebern Förderanträge gestellt. Bei einer Zustimmung würde die Abrechnung der beiden Projekte durch den Geschäftsbereich Stadtentwicklung und Bau, Verkehr und Liegenschaften durchgeführt werden.

Die Antragsteller seien anwesend und stehen für Fragen zur Verfügung.

Frau Keck verlässt die Sitzung um 19:39 Uhr. Es sind nun 13 Stadtbezirksmitglieder anwesend.

Debattiert werden hauptsächlich die Auswahlkriterien für die Interessengruppen und welches Ziel damit verfolgt werde.

Herr Pflüger und Frau Urban beantworten die Fragen. Die Auswahl der Interessengruppen sei nicht vollständig. Sie seien offen für weitere Vorschläge. Ziel der Aktionen sei, in Verbindung und Dialog zu kommen und das Stadtteilleben aufzuwerten.

Herr Joneleit tritt der Sitzung um 19:43 Uhr wieder bei. Es sind nun 14 Stadtbezirksmitglieder anwesend.

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtbezirksbeirat Neustadt beschließt die Bereitstellung von finanziellen Mitteln für den Geschäftsbereich Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften aus den kommunalen Haushaltsmitteln des Stadtbezirksbeirates Neustadt für das Jahr 2019 in Höhe von 1915 Euro für

- Stadtteilspaziergang „Neustädter Markt“ 965,00 Euro
- Stakeholder-Speed-Dating 950,00 Euro

2. Eine finanzielle Unterstützung für die Folgejahre ist damit nicht verbunden.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 12 Nein 2 Enthaltung 0

6.7 Unterstützung von Maßnahmen gemäß Aufgabenabgrenzungsrichtlinie durch den Stadtbezirksbeirat Neustadt hier: Planung und schrittweise Realisierung der Sport- und Spielmodule Alaunplatz Parkerweiterung West

**V-Neu0027/19
beschließend**

Frau Starkloff stellt die Vorlage anhand einer Präsentation (Anlage 3) vor.

Folgende Schwerpunkte wurden diskutiert:

- Untergrund habe militärische Vornutzung, Konversionsstandort
- Wunsch der Anwohnerschaft nach Platz, Wiesen und Bäumen
- Integrierung von Sitzgruppen
- Kostenvergleich mit anderen Projekten
- Erhaltung der Biodiversität im Gelände
- Versiegelung des Bodens für Ballsportflächen
- mögliche Größe eines Fußballfeldes
- Vielfältige Bedürfnisse - Vielfältige Nutzung
- Restbestand der Stadtbezirksbeiratsmittel nach Umsetzung des Projektes
- Notwendige Vorlaufzeiten für Bauvorhaben
- Schaffung von Platz für Jugendliche

Herr Mehl bringt einen Änderungsantrag ein:

1a Bezüglich der Ausführung der geplanten Spiel- und Sportmodule ist bereits in der Planung zu berücksichtigen, dass die Neuversiegelung von Flächen im Alaunpark West auf ein Minimum reduziert wird. Es sollen vorrangig Sportangebote geschaffen werden für die nur eine geringe beziehungsweise keine nennenswerte Versiegelung notwendig ist. In der Umgestaltungsplanung ist zudem zu beachten, dass die derzeit hohe Biodiversität im Alaunpark West erhalten bleibt.

1b: Für die Errichtung eines in der Planung vorgesehenen Streetballfeldes ist eine Doppelnutzung im Bereich des Marktplatzbereichs auf der bereits versiegelten Fläche durch bauliche Änderungen (Ballfangnetze im Bereich Bischofsweg) umzusetzen.

1c: In der Umgestaltungsplanung der Sport- und Spielangebote ist die Schaffung von ausreichend Verschattung durch neu zu pflanzende heimische großkronige Bäume einzuplanen.

1d: Die Ausführungsplanungen sollen vor der Realisierung dem Stadtbezirksbeirat vorgestellt werden.

Frau Gieland beantragt punktweise Abstimmung des Änderungsantrages.

Abstimmung über den Geschäftsordnungsantrag:

Abstimmungsergebnis **Ja 14** **Nein 0** **Enthaltung 0** **Zustimmung**

Punktweise Abstimmung des Änderungsantrages:

Abstimmungsergebnis	1 a	Ja 8	Nein 0	Enthaltung 6	Zustimmung
	1 b	Ja 6	Nein 6	Enthaltung 2	Ablehnung
	1 c	Ja 14	Nein 0	Enthaltung 0	Zustimmung
	1 d	Ja 14	Nein 0	Enthaltung 0	Zustimmung

Beschlussvorschlag:

- 1.a Der Stadtbezirksbeirat Neustadt beschließt die finanzielle Unterstützung des Vorhabens „Alaunplatz Parkerweiterung mit Jugendbereich“ mit der Planung und schrittweisen Realisierung der Sport- und Spielmodule Parkerweiterung West aus den kommunalen Haushaltsmitteln des Stadtbezirksbeirates Neustadt für das Jahr 2019 in Höhe von insgesamt 70.000 Euro. Davon sind für Planung und bauvorbereitende Untersuchungen 2019 ca. 50.000 Euro vorgesehen, Restmittel ca. 20.000 Euro werden für Anschaffung und Einbau von Spielgeräten z. B. Tischtennisplatten, Basketballkorb verwendet.-Bezüglich der Ausführung der geplanten Spiel- und Sportmodule ist bereits in der Planung zu berücksichtigen, dass die Neuversiegelung von Flächen im Alaunpark West auf ein Minimum reduziert wird. Es sollen vorrangig Sportangebote geschaffen werden für die nur eine geringe beziehungsweise keine nennenswerte Versiegelung notwendig ist. In der Umgestaltungsplanung ist zudem zu beachten, dass die derzeit hohe Biodiversität im Alaunpark West erhalten bleibt.
- b In der Umsetzungsplanung der Sport-und Spielangebote ist die Schaffung von ausreichend Verschattung durch neu zu pflanzende heimische großkronige Bäume einzuplanen.
- c Die Ausführungsplanungen sollen vor der Realisierung dem Stadtbezirksbeirat Neustadt vorgestellt werden.
2. Eine finanzielle Unterstützung für die Folgejahre ist damit nicht verbunden. Entstehende Folgekosten aufgrund der Unterhaltung der Maßnahme werden nicht durch die Mittel des Stadtbezirksbeirates Neustadt finanziert.
3. Der Stadtbezirksbeirat Neustadt beauftragt den Oberbürgermeister, ihn über die Umsetzung nach Abschluss der Maßnahme zu informieren.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung mit Änderung
Ja 14 Nein 0 Enthaltung 0

6.8 Förderung von Projekten durch den Stadtbezirksbeirat Neustadt hier: Makroprojekt (Nr. Neu-020/19) Kulturelle Bespielung des Scheune-Vorplatzes **V-Neu0026/19 beschließend**

Frau Wacker ist befangen und verlässt die Sitzungsrunde.

Herr Barth stellt die Vorlage vor.

Zweck sei es, Platz zurückzugewinnen für eine positive Belegung. Die negativen Erscheinungen vergangener Jahre wie Rohheitsdelikte und Drogenhandel seien bekannt. Das Konzept zur Bespielung des Scheunenvorplatzes, bestehend aus Prävention, Kontrolle und Angeboten, sei wichtig. Die Wahrnehmung der stattfindenden Aktivitäten sei eine deutlich positivere geworden. Im vergangenen Jahr habe der Scheune e. V. für die Bespielung des Vorplatzes Mittel aus dem Fonds „Plätze der Stadt“ vom Kulturamt verwaltet bekommen. In diesem Jahr stünden diese Mittel nicht zur Verfügung. Die Antragstellerin **Frau Jähnig** sei anwesend und könne Fragen beantworten.

Frau Horst fragt nach, ob für den Scheune e. V. weitere Fördermaßnahmen genehmigt seien.

Herr Barth antwortet, dass es zwei weitere Förderungen für den Scheune e. V. gebe. Dabei handle es sich um die Fahrradreparaturstation und die Planungskosten für das Umfeld.

Frau Wacker nimmt wieder an der Sitzung teil.

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtbezirksbeirat Neustadt beschließt die Zuwendung zum Projekt entsprechend Anlage 1 aus den kommunalen Haushaltsmitteln des Stadtbezirksbeirates Neustadt für das Jahr 2019 in Höhe von 12.190 EUR.
2. Eine Förderzusage für die Folgejahre ist damit nicht verbunden.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung
Ja 12 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 1

7 Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates

7.1 Beschlussempfehlung über besondere regionale Ereignisse im Jahr 2020 gemäß § 8 Abs. 2 SächsLadÖffG **V-Neu0029/19 beratend**

Herr Barth stellt die Vorlage vor. Die betreffenden Kandidaten und Vereine seien angefragt worden. Dies seien u. a. der Gewerbe- und Kulturverein Dresden Neustadt e. V., der HechtViertel e. V. und der Handels- und Kulturverein Hauptstraße e. V. gewesen. Ein regionaler Anlass müsse die Sonntagsöffnungen begründen.

Vom Gewerbe- und Kulturverein Dresden Neustadt e. V. sei die Ladenöffnung anlässlich der BRN am 21. Juni 2020 in den Grenzen des Festgebietes vorgeschlagen worden. Der Handels- und Kulturverein Hauptstraße e. V. habe den 3. Mai 2020 anlässlich des Neustädter Frühlingsfestes vorgeschlagen. Vom HechtViertel e. V. wäre kein Bedarf gemeldet worden. Herr Barth fragt die Anwesenden, ob es noch weitere Vorschläge gebe.

Herr Joneleit erklärt, dass er gegen die Vorlage stimmen werde, da er Sonntagsöffnungszeiten prinzipiell ablehne.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtbezirksbeirat Neustadt empfiehlt in seiner öffentlichen Sitzung am 11.06.2019 dem Stadtrat die folgenden verkaufsoffenen Sonntage,

1. den 21.06.2020 anlässlich der Bunten Republik Neustadt sowie
2. den 03.05.2020 anlässlich des Neustädter Frühlingsfestes

gemäß § 8 Abs. 2 SächsLadÖffG zu berücksichtigen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 8 Nein 4 Enthaltung 2

7.2 Sonderprogramm barrierefreie Bushaltestellen 2019

**V2888/19
beratend**

Herr Wittstock stellt die Vorlage vor. Für den Stadtbezirk Neustadt hätte die Vorlage weniger Relevanz. Dies liege daran, dass es im Stadtbezirk sehr viele Straßenbahnverbindungen gebe und weniger Busse bzw. Bushaltestellen, mit denen sich die Vorlage inhaltlich befasse.

Frau Meier fragt nach dem zeitlichen Umfang für die Umsetzung der Prioritätenliste und wann die übrigen Haltestellen barrierefrei umgebaut werden würden.

Herr Wittstock antwortet, dass für die Prioritätenliste ein Zeitraum von 2 bis 3 Jahren veranschlagt sei. Nach dem Sonderprogramm werde dies natürlich weitergeführt. Prognosen seien leider nicht möglich.

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden nimmt die Information zum Stand der Barrierefreiheit im Öffentlichen Personennahverkehr gemäß Anlage 1 zur Kenntnis.
2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, ein Sonderprogramm zum barrierefreien Ausbau von Bushaltestellen umzusetzen. Dafür ist die Prioritätenliste gemäß Anlage 2 zugrunde zu legen. Veränderungen dieser Liste sind mit den Behindertenverbänden sowie den betroffenen Stadtbezirksbeiräten oder Ortschaftsräten abzustimmen und dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften zur Kenntnis zu geben.
3. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, als vereinfachte, schnell wirksame Maßnahme für mobilitätseingeschränkte Menschen, Teilanhebungen von Bushaltestellen zu prüfen. Diese sind an drei Haltestellen testweise umzusetzen. Die Ergebnisse dieses Tests sind mit einem Vorschlag zur weiteren Verfahrensweise dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften vorzulegen.
4. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, günstige und schnell wirksame Maßnahmen zur Verbesserung der Erreichbarkeit von Bushaltestellen durch blinde und sehgeschwache Menschen umzusetzen. Dazu ist ein Nachrüstprogramm für Auffindestreifen an Bushaltestellen, die eine gebundene Befestigung aufweisen, zu erarbeiten und umzusetzen.
5. Der Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden bestätigt die Verwendung von 1,5 Millionen Euro aus den Stellplatzablösemitteln zur Eigenmittelfinanzierung des Sonderprogramms barrierefreie Bushaltestellen.
6. Der Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden nimmt den Bedarf von zwei zusätzlichen Stellen im Straßen- und Tiefbauamt für die Umsetzung des Sonderprogramms barrierefreie Bushaltestellen zur Kenntnis, die aus dem Stellenpool (Projektpool) bereitgestellt werden.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 14 Nein 0 Enthaltung 0

7.3 Kunst-, Antik- und Trödelmärkte in der Hauptstraße ermöglichen

**A0616/19
beratend**

Frau Horst stellt den Antrag vor.

Herr Barth erläutert die Sicht der Verwaltung zum Antrag. Demnach solle die Anzahl der Trödelmärkte nicht erhöht werden bzw. auf wenige Termine beschränkt bleiben. Der Denkmalschutz der Kunstwerke auf der Hauptstraße sei zu beachten. Der Antrag werde nicht befürwortet.

Frau Meier, Herr Logé, Frau Gieland und Frau Thielke stellen Fragen

- zum möglichen Veranstalter,
- Interessenten dieses weiteren Trödelmarktes,
- zur Regelmäßigkeit des Marktes,
- nach Belastungen für die Anwohnerschaft,
- nach Größe und Umfang,
- nach Gebühren und Sondernutzungsstatus.
- Positionierung der Händlervereinigung der Hauptstraße
- Anzahl der bereits vorhandenen Trödelmärkte im Einzugsgebiet
- Öffnungszeiten einschließlich Standaufbauzeiten
- Anliegen des Antrages - Prüfauftrag oder Schaffung von Fakten

Frau Horst antwortet, dass ihres Wissens nach Interesse bei den Trödelhändlern bestehe. Der Trödelmarkt hinter dem Haus der Presse würde nicht ewig bestehen bleiben, deshalb würde nach Ausweichquartieren Ausschau gehalten. Im Winter würde der Trödelmarkt in die Markthalle auf der Hauptstraße umziehen. Der neue Trödelmarkt solle – grob geplant - zwischen Neustädter Markt und Albertplatz entlang der Hauptstraße stattfinden. Es wäre vorstellbar, nur den vorderen Teil der Hauptstraße zu nutzen, um die Anwohner/-innen nicht über Gebühr zu belasten. In dem Bereich der Wohnbebauung könne schonender vorgegangen werden. Hinsichtlich der Lärmbelästigung könne sie sagen, dass sich dies auf Tageszeiten beschränken würde. Der Antrag sei ein Prüfauftrag, um die Voraussetzungen zu schaffen. Es gehe darum, ob eine eigene Sondernutzungssatzung oder eine Konzessionsvergabe zum Tragen käme. Details wie Öffnungszeiten usw. könnte z. B. im Rahmen der Konzessionsvergabe geklärt werden. Konkrete Konzepte von möglichen Veranstaltern könnten auch im Stadtbezirksbeirat vorgestellt werden. Zur Positionierung der Händlervereinigung der Hauptstraße wäre sie nicht aussagefähig.

Herr Barth geht beispielhaft auf die Gebührenlage der anderen bereits bestehenden Trödelmärkte ein. Der SZ-Flohmarkt brauche keine Sondernutzungserlaubnis, er finde nicht auf städtischem Grund statt. Der Trödelmarkt in der Neustadt finde auf privatem Grund statt und brauche auch ebenfalls keine Sondernutzungserlaubnis. Die Fläche des Trödelmarktes an der Elbe finde auf städtischem Grund statt, hier entstünden es ebenfalls keine Gebühren. Regulär werde ansonsten mit Konzession gearbeitet.

Herr Schneider und Herr Knaak geben an, dass sie dem Antrag nicht zustimmen wollen.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, spätestens bis 31.12.2019 die Voraussetzungen für die Durchführung eines vorzugsweise im Sommerhalbjahr regelmäßig stattfindenden und privat

organisierten Kunst-, Antik- und Trödelmarktes in der Hauptstraße zwischen Neustädter Markt und Albertplatz zu schaffen. Dabei muss ein solcher Markt bewährten und bereits existierenden Veranstaltungen in der Hauptstraße den Vorrang gewähren bzw. ein beiderseitiges Arrangement zwischen den jeweiligen Veranstaltern getroffen werden. Der Trödelmarkt in der Hauptstraße soll ausdrücklich ohne Anwendung der derzeit geltenden Sondernutzungssatzung und deren Gebühren erfolgen. Mindestens folgende Alternativen sollen geprüft werden:

- a) Widmung der Fläche und Vergabe einer Konzession zur Durchführung eines regelmäßigen Kunst-, Antik- und Trödelmarktes
- b) Erlass einer eigenen Sondernutzungssatzung für die Hauptstraße zwischen Neustädter Markt, Jorge-Gomondai-Platz und Albertplatz

Ziel ist es, ab Mai 2020 Trödelmärkte in der Hauptstraße durchzuführen.

Abstimmungsergebnis:

Ablehnung

Ja 1 Nein 13 Enthaltung 0

7.4 Begrünungssatzung für die Landeshauptstadt Dresden

**A0589/19
beratend**

Herr Schneider stellt den Antrag vor.

Herr Barth gibt die Stellungnahme der Verwaltung wieder. Der Antrag werde begrüßt. Die Umsetzungsfrist wäre jedoch unrealistisch, denn aktuell stehe nicht ausreichend Personal zur Bearbeitung bereit.

An der Debatte beteiligen sich **Herr Kossick, Herr Logé, Frau Wilke und Frau Thielke**. Aus dem Publikum gibt es eine Wortmeldung von Herrn Henning. Dem Rederecht wird einvernehmlich zugestimmt.

Folgende Schwerpunkte werden diskutiert:

- Fehlende Personalkapazitäten für eine schnelle Erarbeitung
- Terminsetzung für die Fertigstellung
- Satzung in anderen Städten und Erfahrungswerte hiermit

Herr Kossick verlässt die Sitzung um 21:28 Uhr. Es sind nun 13 Stadtbezirksmitglieder anwesend.

Herr Barth bestätigt, dass die Personalknappheit an vielen Stellen der Stadtverwaltung bestehe. Vermutlich müsse sich der Erarbeitungsauftrag in die anderen laufenden Aufgaben einreihen.

Herr Schneider antwortet, dass es z. B. in Erfurt, Mannheim und München auch Begrünungssatzungen gebe. Die Mannheimer Satzung umfasse 9 Seiten. Die Frage nach Erfahrungsberichten könne er konkret nicht beantworten.

Frau Wilke erklärt, dem Antrag wegen seiner Begründung nicht zustimmen zu können. Hier werde der Klimawandel ursächlich beschrieben, was nicht zutreffe.

Frau Thielke stellt einen Ergänzungsantrag:

„Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, ab dem 30.09.2019 jeweils zum Quartalsende über den Bearbeitungsstand Bericht zu erstatten.“

Abstimmungsergebnis **Ja 11 Nein 0 Enthaltung 2 Zustimmung**

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden beschließt:

1. Für den unter 4. aufgeführten Geltungsbereich wird der Aufstellungsbeschluss für die Satzung zur Begrünung baulicher Anlagen gem. § 89 Abs. 1 Nr. 7 SächsBauO, kurz: „Begrünungssatzung“, gefasst.
2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, bis zum 30.09.2019 die o. g. Begrünungssatzung zu erarbeiten.
3. Ziele und Zwecke der Satzung sind:
 - a) Die Satzung dient der Verbesserung der mikroklimatischen Bedingungen in überwärmten Bereichen der Stadt, dem Erhalt und der Verbesserung des städtischen Biotopverbundes und baugestalterischen Zwecken.
 - b) Durch eine angemessene Durchgrünung soll das Erscheinungsbild der einzelnen Grundstücke und Gebäude und somit das Stadtbild im Gesamten verbessert werden.
 - c) Durch die Satzung soll ein Genehmigungsvorbehalt für eine diesen Zielen entsprechende Steuerung von Neubau, Erweiterung, Sanierung, Rückbau und Nutzungsänderung baulicher Anlagen geschaffen werden.

4. Geltungsbereich:

Die Satzung gilt in den im „Fachleitbild Stadtklima“ und in der Karte „Entwicklungs- und Maßnahmenkonzept“ des Landschaftsplanes der Landeshauptstadt Dresden als Sanierungszone ausgewiesenen Bereichen.

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, ab dem 30.09.2019 jeweils zum Quartalsende über den Bearbeitungsstand Bericht zu erstatten.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung mit Ergänzung
Ja 11 Nein 0 Enthaltung 2

7.5 Sozialen Wohnungsbau mit ökologisch und städtebaulich innovativem Quartier voranbringen - Aufstellungsbeschluss für Globus-Markt am Leipziger Bahnhof aufheben **A0597/19**
beratend

Herr Schneider stellt den Antrag vor.

Herr Barth trägt die Sicht der Verwaltung vor. Der Punkt 1 des Beschlussvorschlages sei unproblematisch. Von der wortgetreuen Umsetzung des Punkt 2 (Aufstellungsbeschluss) werde abgeraten, entsprechende Sachfragen müssten vorher geklärt werden.

Frau Horst, Frau Schumann, Herr Schneider und **Herr Knaak** beteiligen sich an der Debatte. Schwerpunkte waren:

- Allgemeinwohlorientierte Stadtentwicklung
- Kooperatives Baulandmodell
- Integration einer Wagenburg auf privatem Gelände
- Aufstellungsbeschluss und Vorab-Gespräche mit den Eigentümern
- Preisgünstige Räume für aktive Nachbarschaft Begegnungsstätten, Kleingewerbe, Künstler/-innen
- günstiger, familiengerechter Wohnraum
- Globusmarkt

Herr Schneider erklärt, wie er sich allgemeinwohlorientierte Stadtentwicklung vorstelle. Der Antrag sei ausbaufähig. Seiner Meinung nach sei dieser etwas reduziert auf den preisgünstigen, familienfreundlichen und behindertengerechten Wohnungsbau. Für Wohnnutzung seien beispielsweise die Verladegleise ungeeignet, deshalb habe er auch Kleingewerbe mitgenannt. Das Ansinnen des Antrages sei klar an die Stadtgesellschaft formuliert. Mit dem Eigentümer der Fläche, der Globus Gesellschaft, seien bereits viele Gespräche geführt worden. Er fordert dazu auf, dass die Stadt sagen möge, was sie dort vor habe.

Frau Wilke beantragt punktweise Abstimmung.

Frau Schumann bringt einen Ersetzungsantrag ein:

Der Satz: „Sofern der Wagenplatz auf dem Gelände des Alten Leipziger Bahnhofs nicht in die angestrebte Nutzung integriert werden kann, ist ein geeigneter Ersatzstandort vorzuschlagen.“ solle durch folgende Formulierung ersetzt werden:

„Der Wagenplatz wird in das Wohngebiet integriert. Preisgünstige Räume für aktive Nachbarschaft und Künstlerinnen und Künstler werden bereitgestellt.“

Abstimmungsergebnis **Ja 7 Nein 3 Enthaltung 3** **Zustimmung**

Frau Wilke zieht ihren Antrag auf punktweise Abstimmung zurück.

Herr Logé beantragt punktweise Abstimmung.

Über die punktweise Abstimmung herrscht Einvernehmen, es gibt keine Widerrede.

Abstimmungsergebnis: Ja 13 Nein: 0 Enthaltungen 0

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat beschließt, den Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan 6007 (V1234/12 und V2629/13) aufzuheben.

Abstimmungsergebnis: Ja 11 Nein 1 Enthaltung 1 Zustimmung

2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, einen Aufstellungsbeschluss für das Gelände vom Puschkinplatz bis zum Alten Leipziger Bahnhof nördlich der Leipziger Straße, wie im Masterplan festgelegt, als Pilotprojekt im Sinne einer gemeinwohlorientierten Stadtentwicklung zu erarbeiten. Vor allem ist ein Standort mit einer hohen Zahl an preisgünstigen, familienfreundlichen und behindertengerechten Wohnungen zu entwickeln sowie das technische Denkmal „Alter Leipziger Bahnhof“ zu erhalten. Hierbei sollen vorhandene kulturelle Nutzungen - u. a. das Künstlerhaus (Hansastraße 3) - erhalten werden. ~~Sofern der Wagenplatz auf dem Gelände des Alten Leipziger Bahnhofs nicht in die angestrebte Nutzung integriert werden kann, ist ein geeigneter Ersatzstandort vorzuschlagen.~~ **Der Wagenplatz wird in das Wohngebiet integriert. Preisgünstige Räume für aktive Nachbarschaft und Künstlerinnen und Künstler werden bereitgestellt.** Dem Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau ist ein Vorschlag innerhalb von 3 Monaten vorzulegen.

Abstimmungsergebnis: Ja 10 Nein 3 Enthaltung 0 Zustimmung

Abstimmungsergebnis:

punktweise Abstimmung mit Änderung

8 Informationen, Hinweise und Anfragen

Herr Barth informiert über einen Beschluss zu einem Kleinprojekt, das über das elektronische Verfahren gemäß Ziff. 8 Abs. 2 Pkt. 2 Stadtbezirksförderrichtlinie (Sonderbestimmungen für Kleinprojekte) ausgefertigt wurde; im Umlauf gab es keine Ablehnung.

- V-Neu0020/19 „Förderung von Projekten durch den Stadtbezirksbeirat Neustadt hier: Kleinprojekt (Nr. Neu-014/19) SPIKE meets Urban UP - Urban Art Festival“; Fördersumme: 1.000 Euro

Herr Barth gibt Informationen zu weiteren folgenden Themen:

- Einladung zur Geister-Veranstaltung am 21.06.2019 auf dem Scheune-Vorplatz
- Beteiligungsportal SMI
- Meinungsumfrage „Klimawandel in Dresden“ (V3055/19)
- Projekt „Tanz in den Kiez“ – Anzeige wegen Parteienwerbung

- Waldspielplatz Albertpark (V2634/18)
- Wahlhelfer/-innen für die Landtagswahl
- Projekt „Ordnung und Sauberkeit“ in den Stadtbezirken Altstadt/Neustadt und Pieschen
- Antwort AF-Neu0005/19
Sicherheit des Schulwegs und der Rettungszufahrt an der 103. Grundschule
- Antwort AF-Neu0006/19
Installation einer Skateranlage im Bereich der Waldschlößchenbrücke
- Abschluss Wahlperiode – Grillfeier des Stadtbezirksbeirates Neustadt am 18.06.2019 im RoRo

Herr Schneider reicht folgende Vorschläge ein:

- Lichtsignalanlage (LSA) am Standort Rudolf-Leonhard-Straße/Ecke Stauffenbergallee,
- Planung einer bedarfsgerechten Turnhallenlösung für die 30. Grundschule beginnen,
- Interimsstandort 15. Grundschule (DKS) - Gesundheitsgefahren abstellen und Fahrradstellplätze einrichten

Frau Thielke verlässt die Sitzung um 21:13 Uhr. Es sind nun 12 Stadtbezirksmitglieder anwesend.

Für den stellvertretenden Vorsitzenden des Elternbeirates der 15. Grundschule, wird zum Vorschlag „Interimsstandort 15. Grundschule“ Rederecht beantragt. Die Bezirksbeiratsmitglieder stimmen dem mehrheitlich zu.

Er berichtet von den Schwierigkeiten im Schulleben und untermauert den Vorschlag.

Herr Logé, Frau Gieland, Frau Wacker und Herr Joneleit sprechen folgendes an:

- illegale Müllentsorgung im Stadtbezirk, konkret der Tauschschrank am Martin-Luther-Platz
- Lichtsignalanlage für Radfahrende am Übergang von der Fritz-Reuter-Straße, rechtsabbiegend auf die Großenhainer Straße
- Verwendung von Glasflaschen in den Stadtbezirksbeiratssitzungen
- Einschränkung des Parkens auf der Hohensteiner Straße
- Gehwegeeinschränkungen am Café am Martin-Luther-Platz, Ecke Pulsnitzer Straße
- Einladung von Herrn EBM Sittel oder Wahlleiterin Frau Engelbrecht zur Berichterstattung über die vergangene Wahl

Frau Meier verlässt die Sitzung um 21:25 Uhr. Es sind nun 11 Stadtbezirksmitglieder anwesend.

Herr Barth äußert, dass der Tauschschrank am Martin-Luther-Platz von der Anwohnerschaft sehr gewünscht werde. Die Probleme mit der Ordnung und Sauberkeit seien bekannt und die Stadt hätte dort auch schon aufgeräumt. Derzeit warte man ab, wie sich die Angelegenheit weiter gestalte. Das Thema „Lichtsignalanlage für Radfahrende am Übergang von der Fritz-Reuter-Straße, rechtsabbiegend auf die Großenhainer Straße“ nehme er auf. Er bitte um Zusendung einer diesbezüglichen Mail. Die Anregung mit den Glasflaschen nehme er ebenfalls auf. Die Parksituation könne von den Stadtbezirksmitgliedern als Anfrage an den

Oberbürgermeister eingereicht werden. Eine Einladung zur Berichterstattung über die Wahl könne auf schriftliche Anfrage ausgelöst werden.

Frau Wacker reicht eine Anfrage an den Oberbürgermeister ein:

Der Stadtbezirksbeirat Neustadt bittet den Oberbürgermeister zu prüfen, wie das halbseitige Parken auf der Hohensteiner Straße vor der 103. Grundschule von 7 bis 17 Uhr (wochen- tags) unterbunden werden kann.

Abstimmungsergebnis **Ja 10 Nein 0 Enthaltungen 1** **Zustimmung**

Herr Barth schließt die Sitzung.

André Barth
Vorsitzender

Grit Schöne
Schriftführerin

Oliver Mehl
SBR-Mitglied

Nicole Schumann
SBR-Mitglied